

Ein Zeitspiegel für das deutsche Volk

Ein Buch für alle national-empfindenden Kreise

ist der neue, soeben erschienene Roman

Kinder der Zeit

von

Rudolph Stratz

1.—10. Tausend

Geheftet 3.25 Gm., Halbleinen gebunden 5 Gm., Halbleder gebunden 10 Gm.

Zur Stunde, wo wir am Kreuzwege unserer vaterländischen Geschichte stehen und die Lehre dessen, was hinter uns liegt, betätigen sollen, kommt der Roman „Kinder der Zeit“, ein Zeitroman, wie wir ihn ersehnten und in solcher Reife kaum schon erwarten zu dürfen glaubten. Sein Inhalt ist kurz folgender: Eine Hofdame, Asta von Oderwolff, durch die 18er Revolution beschäftigungslos geworden, lernt, ins Elternhaus zurückgekehrt, den als Zwangsmieter dort einquartierten Oberleutnant Felleitner kennen und verehren. Seine Sorgen um das zerfleischte, niedergedrückte Vaterland jedoch nehmen ihn vollkommen in Bann; er findet nicht Zeit, die entgegengebrachte Liebe zu erwidern. In beleidigtem Frauenstolz verlobt sich Asta kurzerhand mit einem jungen schwerreichen Schieber, und aus Marotte soll die Hochzeit im besetzten Wiesbaden stattfinden, wo zufällig Felleitner weilt, um für das Zusammenhalten der Reichsdeutschen Propaganda zu machen. Hierbei wird er von den Franzosen abgefaßt und unter Anklage gestellt. Asta erfährt dies gerade noch rechtzeitig genug, heldenhaft entflammt ihre deutsche Vaterlands- und Frauenliebe. Sie rettet Felleitner aus dem Kerker und erkämpft sich auf waghalsiger Flucht über den Rhein den Weg zu seinem Herzen. — Stratz überläßt es dem Leser, die Lehre aus dem Selbsterlebten zu ziehen. Er paukt nicht Moral, will niemand bekehren und wirkt um so stärker zur Erkenntnis. Über dem Farbengeflimmer des buntschillernden Heute, über Lachen und Weinen, Streben und Verzweifeln, über Erbärmlichkeit, Größe, Elend, Besatzungsschrecken — hinreißend dargestellt und blutvoll verlebendigt — strahlt hell das Hoffen auf ein besseres Morgen. Und uns in schwerster Zeit die Hoffnung zu schenken, ist eines deutschen Dichters schönste Gabe.

z

Von vorstehenden 4 Anzeigenseiten haben wir auf gutem Papier

zweifarbige Publikumsprospekte (4⁰)

herstellen lassen. Eine Rubrik zum Einstempeln der Firma ist vorgesehen. Diese Prospekte geben wir

k o s t e n f r e i

auf Verlangen ab (vgl. Bestellzettel). Wir bitten jedoch um Beschränkung auf die unbedingt notwendige Anzahl.

August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68